



### Landwirthschaftlicher Verein.

Von Rheinländischem Saaffamen ausgezeichneter Qualität können noch 50 Pfund an Nichtbesteller abgegeben werden. Liebhaber wollen sich an Oberamtsdiener B u d wenden.

## Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Der Zugang an neuen Versicherungen hat im Jahre 1874 im Vergleich zu den Vorjahren eine bedeutende Zunahme erfahren. Während im Jahr 1873 3081 Anträge mit M. 13,402,200 einliefen, hat das Jahr 1874 3524 neue Anträge mit M. 16,425,600 aufzuweisen. Nach dem pr. 31. Dezember 1874 sich ergebenden reinen Versicherungsstand hob sich die Zahl der in Kraft stehenden Versicherungen gegenüber dem Stand pr. 31. Dezember 1873 von 24,249 auf 26,453. Die Versicherungssumme stieg von M. 80,457,165 — auf M. 91,979,970. Die effektive Prämieinnahme stieg von 2,531,500 — auf 3,136,100. Gestorben sind in derselben Zeit 283 Personen, die mit M. 1,061,292 versichert waren. Die Rechnungsergebnisse werden später, sobald der Abschluß beendet ist, veröffentlicht werden; solche werden sich ebenfalls als günstig erweisen. Die gegenwärtig zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 37% der Prämie. Zu weiterem Beitritt laden ein:

#### Die Agenten:

- Lehrer Fauth in Badnang.
- G. F. Molt in Oppenweiler.
- Lehrer Reubäuser in Sulzbach.
- Ferd. Nägele in Murrhardt.
- Herrn. Vinz in Winnenden.
- Posthalter Hess in Waiblingen.
- Carl Richter in Marbach.

Badnang. **Reifen Backsteinkäs,** per Pfd. 16 und 18 kr. empfiehlt Louis Höchel, jr.

Badnang. **Emmenthaler- & Backsteinkäs** ganz reif, in bester Waare empfiehlt Fr. Wahl.

Badnang. **Alle Sorten Drahtstifte** und geschmiedete **Schuhnägel**, auch **Wolgelfutter** empfiehlt billigst Fr. Wahl.

Badnang. Es ist ein freundlich und schön gelegenes **möblirtes und heizbares Zimmer** sogleich zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

Badnang. Ungefähr 150 Simri **Kartoffeln**, darunter 50 Simri Früh(Bisquit) Kartoffeln, hat zu verkaufen und gibt Simriweise ab Metzger Müller.

Badnang. Einen **hartholzenen Tisch** sowie ein Kindertische sammt Kanapee hat zu verkaufen Bäcker Dorn.

Badnang. Nächsten Sonntag den 7. Febr. **Rekrutenversammlung**, wozu höflichst einladet Ferdinand Mayer, Metzger.

Badnang. Samstag und Sonntag gibts **Mehlsuppe** bei Carl Noos, Bäcker u. Wirth.

Badnang. **Mein oberes Logis**, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Bodenplatz habe ich bis Georgii zu vermieten, auch kann es zu zwei Theilen abgegeben werden. Bäcker Föll.

Unterbrüden. **Geld-Antrag.** 100 fl. Pfleggeld sind gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen bei Jonathan Bühner.

Karls Hof. **Geld-Antrag.** Auf gefällige Sicherheit sind bis 26. März l. J. 1800 bis 2000 fl. zum Ausleihen bei Pfleger Brodt.

Allmersbach M. Marbach. **Geld-Antrag.** 300 fl. Privatgeld sind gegen gute Sicherheit sofort auszuleihen. Von wem? sagt die Redaktion.

**Arbeiterbildungs-Verein.** Montag Abend halb 8 Uhr im Local, Gasthof zur Eisenbahn.

Badnang. **Krieger-Verein.** Sonntag Nachmittag im Adler.

Badnang. **Zugelaufener Hund.** Es ist mir ein gelber Dachshund zugelaufen. Der Eigentümer kann ihn gegen Erstattung der Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei W. Braun, Gerber, Sulzbachervorstadt.

Unterweissach. 100 Centner **Eichenrinden**, Grob- und Kaitelrinden, bester Qualität, hat zu verkaufen Gottlob Wandle, Rothgerber.

**Unterleibs-Bruchleibende** finden in der durchaus **unschädlich** wirkenden **Bruchsalbe** von Gottlieb Sturzenegger in Serisau, Schweiz, ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Dankschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Tüpfen zu Fl. 3, so wohl durch G. Sturzenegger selbst, als durch **Gebrüder Weber in Ulm und Carl Malzacher in Carlsruhe.** (H.-3202-Qu.)

**Unentgeltliche Kur der Trunksucht.** Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringendst empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen aufs Glänzendste bewährt hat und täglich ein gehendes Dankschreiben bezeugen die Wiederkehr häuslichen Glückes. Die Kur kann mit, auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflectirende wollen vertrauensvoll ihre Adressen an **F. Bollmann, Droguist in Guben (M. L.)** einsenden.

Neu! Soeben erschien in unserm Verlag und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: die 30. Auflage des berühmten Buches: **Dr. Airys Naturheilmethode** oder sichere Anleitung zur Selbstheilung aller vorkommenden Krankheiten durch einfache bewährte Mittel — Trost dem das Werk um 8 Bogen Text und viele neue Illustrationen vermehrt worden ist, wird selbes doch **ohne Preiserhöhung** vor wie nach zu nur 1 Mark abgegeben. — Niemand sollte veräumen, sich diese neueste Ausgabe anzuschaffen. **Richters Verlags-Anstalt, Leipzig.**

Badnang. Nächsten Sonntag hat den **Bretelbacktag** und ladet hierzu freundlichst ein Bäcker Wahl.

Badnang. **Einladung.** Zu unserer am Sonntag den 7. Februar stattfindenden **Sochzeit** laden wir unsere Freunde und Bekannte zu Metzger **Schweizer** hier freundlich ein. Der Bräutigam: Johann Sanzenbacher. Die Braut: Friederike Föll.

Unterweissach. **Einladung.** Zu unserer am nächsten Montag den 8. und Dienstag den 9. Febr. stattfindenden **Sochzeit** laden wir Freunde und Bekannte zu Speisewirth **Sanzenbacher** freundlich ein. Der Bräutigam: David Klein. Die Braut: Wilhelmine Dautel.

Waldbremz. **Einladung.** Zu unserer am Sonntag den 7. Februar stattfindenden **Sochzeit** laden wir Verwandte und Bekannte in das Gasthaus **3. Lamm** freundlichst ein. Der Bräutigam: Friedrich Belz. Die Braut: Luise Klingler von Oppenweiler.

### Tagesereignisse. Deutschland.

\* Aus Murrhardt den 2. Febr. wird geschrieben: Die Futterpreise beginnen zu weichen, weil die gegenwärtige Witterung das Weiden der Schaafherden begünstigt, wodurch viel Futter erspart wird, dagegen ziehen die Viehpreise wieder an, wovon der heutige sehr stark befahren, aber auch von Käufern stark besuchte Viehmarkt Zeugnis gibt. Besonders Fettvieh war gesucht.

\* Sicherem Vernehmen nach ist die Wiedereinberufung des Landtags nun auf Montag den 8. März bestimmt.

Stuttgart den 3. Febr. Der Beginn des 5. Deutschen Bundesfestes ist auf Sonntag den 1. August festgesetzt; nach den Bundesgesetzen soll das Fest stets an einem Sonntag beginnen. — Dem Vernehmen nach hat die Tiefbohrung am Schwengelbrunnen jetzt das Steinlager durchstossen; es hat sich dabei eine Mächtigkeit von 9 Meter (über 30') ergeben. Die Bedeutung dieses Vagers ist eine sehr beachtenswerthe. Der Bohrer hat jetzt den Kalk erreicht.

\* Zum Ortsvorsteher von Ditzingen M. Leonberg ist am 1. d. M. der 27 Jahre alte Bierbrauer Stähle, Sohn des dortigen Schwannwirths, gewählt worden.

Cannstatt den 1. Febr. Der etwa 30-jährige ledige Tagelöhner Dff aus dem Oberamt Waiblingen, welcher seit einigen Wochen wegen Verdachts der Brandstiftung bei dem in der Nacht vom 20. auf den 21. D. v. J. hier in der Scheuer des Weingärtners Hübeler ausgebrachten, mit einem Gebäude- und Mobiliarschaden von 10—12,000 fl. verbundenen Brande in gerichtlicher Haft und Untersuchung ist, hat, nachdem er sich in starke Widersprüche verwickelt hatte, das Geständniß der That abgelegt, was um so wünschenswerther ist, als nun alle auf andere Personen geworfenen Verdächtigungen des Publikums zu nichte geworden sind. Als Motiv zur frevelhaften That hat der Thäter seinen Unwillen darüber bezeichnet, daß ihn Hübeler nicht dauernd in Arbeit behalten habe.

Mezingen den 1. Febr. In der verfloffenen Nacht ist ein Akt der größten Rohheit hier verübt worden. Der Ziegelknecht Koch von Blaisstetten gerieth mit dem Wirth Schweizer wegen einer Rechnung in Streit und nahm dieser dem Koch ein Schälchen ab. Koch suchte sich nun an Schweizer dadurch zu rächen, daß er sich Nachts zwischen 11 und 12

Uhr in den Stall des Schweizer schlich und der sehr werthvollen Kuh desselben beide Hörner abschlug, so daß das arme Thier einen sehr starken Blutverlust hatte und diesen Morgen in ganz geschwächtem elenden Zustande gefunden wurde, so daß sie wohl geschlachtet werden muß. Der ruchlose Thäter ist bereits dem Gerichte übergeben, wo er sicher die wohlverdiente Strafe erhalten wird.

Kottweil den 3. Febr. Diesen Morgen ging ein Werk der Pulverfabrik in Niederesslach, Filiale der Kottweiler Fabrik, durch Explosion zu Grunde; ein Unglück der Arbeiter kam nicht vor.

Strasbourg den 31. Jan. Die gestrige Schwurgerichtssitzung endete mit einem Todesurtheile Angeklagt des Giftmordes war die 29jährige Bauersfrau Brigitta Bürckl, seit 1871 Wittve, ihres Gewerbes Näherin in Geispolsheim, einem Dorfe 3 Stunden von hier. Die Verhandlung ergab ein bedenkliches Bild von der sittlichen Beschaffenheit ländlicher Kreise.

Birnbaum (Prov. Posen), den 2 Febr. Die Einführung des von dem Oberpräsidenten ernannten Vikars Kik als Probst in Köhne ist ohne Störungen erfolgt. Trotz der ihm von kirchlicher Seite gewordenen Warnung, die Kirche nicht zu betreten, ging Kik hinein, worauf Dekan Hebanowski unter Protest gegen den Eingriff der weltlichen Macht mit dem Allerheiligsten sich entfernte.

\* Nach dem Münzplan ist angenommen, daß im Jahre 1875 zur Ausmünzung kommen werden: 50 Mill. Mark Goldmünzen, worunter für 10 Mill. Zehnmarkstücke; 66 Mill. Mark Silbermünzen, nämlich 40 Mill. Fünfmark-, 22 Mill. Einmark- und 4 Mill. 20-Pfennigstücke. Von einer Ausprägung von Zweimarkstücken ist bei preussischen Münzstätten für jetzt nicht die Rede. An Nickelmünzen sollen 1,625,000 Mark zur Ausprägung kommen, worunter 600,000 Mark Zehnpfennigstücke; in Kupfermünzen 1,400,000 Mark, Alles in Allem also 119,025,000 Mark.

Frankreich. Versailles den 2. Febr. Die Nationalversammlung nahm das in der geirigen Sitzung von Wollon eingebrachte Amendement, welches die Befugnisse des Präsidenten der Republik in Gemäßheit der Verfassung vom Jahre 1848 regelt und demselben speciell das Recht der Auflösung verleiht, mit 449 gegen 249 Stimmen an, worauf die Sitzung aufgehoben wurde.

Verailles den 3. Febr. Die Ratio-

nalversammlung genehmigte Art. 4 des Organisationsgesetzes, betreff. die Verantwortlichkeit der Minister und Art. 5, betreffend die Revision der Verfassungsgesetze, beschloß mit 521 gegen 181 Stimmen, daß eine dritte Lesung des Entwurfes Ventavon stattfinden und nahm mit 332 gegen 327 Stimmen das Amendement an, welches Versailles zum Siege beider Kammern bestimmt. Donnerstag den 11. Febr. beginnt die zweite Lesung des Senatgesetzes.

Spanien. Bei Santander ist am 1. Febr. ein Matrose der deutschen Korvette Augusta an das Land gestiegen und hat dort in einem öffentlichen Tanzlocal wegen eines Zimmerers Streits bekommen, wobei er schwer verwundet wurde. Als er an Bord des Schiffes zurückgeführt war, ist er darauf gestorben. Der Antrag auf gerichtliche Untersuchung ist in Madrid gestellt.

Santander den 2. Febr. Ein durch die Blätter veröffentlichter Brief aus Estella besagt, daß Don Carlos ein Schreiben aus dem Vatikan empfangen habe, welches ihn der Sympathie des Papstes versichere, aber die Erwägung anheimgebe, ob die Fortsetzung des Krieges zweckmäßig sei, nachdem der verlegten Würde der katholischen Kirche Genüge geschehen. — Chaion, Belasquez und andere Karlistenführer haben sich unterworfen. — Die deutschen Kriegsschiffe „Augusta“ und „Albatros“ gehen morgen nach Ferrol ab. „Nautilus“ folgt nächstens.

Madrid den 2. Febr. General Loma hat den Fluß Oria überschritten. Derselbe meldete gestern, er habe alle Positionen trotz heftigen Widerstandes der Karlisten genommen und sich mit der von Sarauz gekommenen Division Blanco vereinigt. Die Karlisten gingen bis jenseits Aya zurück und gaben die Ortschaften Orio und Ouctaria auf, von Loma heftig verfolgt.

Madrid den 3. Febr. General Morionès führte am Dienstag einen Lebensmitteltransport nach Pampluna. Die Karlisten wurden gestern in einer Schlacht bei Oteiza (südw. bei Pampluna im Solanathal) völlig geworfen, die Regierungskorps rückten vor.

Asten. Nach Meldungen aus China ist der Tod des Kaisers nunmehr amtlich bekannt gemacht. Eine Privatdepesche aus Shanghai den 1. Febr. meldet: Die Kaiserin legte in Folge des Todes des Kaisers Hand an sich. Der neue Kaiser ist erst drei Jahre alt. Die Kaiserin-Mutter ist zur Regentin ernannt.

